

Protokoll des LVPEBW-Favoritentreffen am 28.8.20 in Stuttgart

Teilnehmende: [REDACTED]
Ort: Diakonie Württemberg, Heilbronnerstraße, Stuttgart
Termin: 28.8.20 13-16 Uhr
Leitung: Harald Metzger, Rainer Höflacher
Protokollant: Rainer Höflacher

A. Kennenlernrunde

Zu Beginn findet eine ausführliche Kennenlernrunde statt.

B. Vorstellung Auswahl Themenschwerpunkte LVPEBW

Harald und Rainer stellen eine Auswahl der aktuellen Themenschwerpunkte des LVPEBW vor.

1. Projekt "Recovery aktiv gestalten in BW

Ziel des Projektes ist es, die Recoveryhaltung in BW bei den Psychatrieerfahrenen, den Angehörigen und den Fachpersonen zu eigen zu machen.

Harald und Rainer stellen kurz ihr Verständnis von Recovery vor. Danach findet ein Austausch dazu statt.

Das Recoveryprojekt hat folgende Bausteine:

a) Aufbau und Vernetzung von Recoverycolleges

Harald und Rainer berichten vom Aufbau der Recoverycolleges in Stuttgart und Freiburg, nachdem sie den Sinn und Zweck von Recoverycolleges erklärt hatten. Darauf folgt ein Austausch.

b) Durchführung von Recoverykursen und Recoveryschulungen

Der LVPEBW kann ausgewählten, aktiven Mitgliedern Ablaufpläne für 6 Recoverykurstermine mit jeweils 3 Stunden für Betroffene zur Verfügung stellen, die im Tandem Peer+Fachperson geleitet werden. Dazu besteht eine Kooperation mit EX-IN Südbaden, wo diese Ablaufpläne entwickelt wurden.

c) Lobbyarbeit für Recovery

Es ist geplant, Recovery in den Liga-Unterausschuss Psychiatrie einzubringen und wenn es Corona zulässt 2021 mit der Liga zusammen eine Recoverytagung durchzuführen.

Darüber hinaus wird das Thema Recovery in das Austausch- und Informationsgremium Netzwerk Psychiatrie BW eingebracht, das vom LVPEBW organisiert wird.

2. Projekt IPAGs

Rainer stellt das gemeinsame Projekt des LVPEBW und des Landesverbandes BW der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen IPAGs (Abkürzung für "Interessenvertretung Psychiatrieerfahrener und Angehöriger im Gemeindepsychiatrischen Verbund stärken") vor.

3. Öffentlichkeitsarbeit des LVPEBW

Harald berichtet von unserer modernen Website, die kontinuierlich gepflegt wird. Darüber hinaus wird in Kürze ein neu gestalteter Flyer vorliegen. Derzeit findet eine Telefonaktion statt in deren Rahmen viele Selbsthilfegruppen in BW angerufen werden, um sie für den LVPEBW zu gewinnen. Geplant ist es jedem LVPEBW-Mitglied 6 Flyer und einen Kugelschreiber zu schicken, damit diese für den LVPEBW werben.

C. Sammeln von Psychiatriethemen

Die Teilnehmenden benennen Themen bei denen sie in der Psychiatrie Handlungsbedarf sehen.

1. Zwang und Gewalt

- Freie Klinikwahl ist in der Psychiatrie nicht gegeben
- Die Haltung des Klinikpersonals ist immer noch zu wenig recoveryorientiert und deeskalierend
- Es gibt immer noch viel Fehlverhalten des Klinikpersonals bei Zwangsmaßnahmen
- Viele Traumatisierungen der Patienten könnten vermieden werden.
- Bei stationären Aufnahmen sollten vor allem junge Menschen besonders gefördert werden.
- Der LVPEBW sollte bei der Überarbeitung des Landespsychiatrieplans zum Thema Zwang und Gewalt Einfluss nehmen

2. Nichtmedikamentöse Therapien

- Psychotherapie, aber auch andere nichtmedikamentöse Therapien werden vernachlässigt.
- Wichtig wäre es, Fortschritte bei der Psychotherapie der Psychosen zu erreichen. Immer noch werden Psychotherapien bei Psychoseerfahrenen aufgrund der Diagnose abgelehnt.

3. Zuwenig EX-IN-Genesungsbegleiter*innen in BW

- Es gibt zuwenig Genesungsbegleiter*innen (GB) in Baden-Württemberg. Es gibt immer mehr Einrichtungen, die gerne GB einstellen würden, es gibt aber keine Bewerber*innen für die Stellen.

4. Junge Psychiatrieerfahrene haben zu wenig Unterstützung

- Für junge Psychiatrieerfahrene müsste mehr getan werden. Sie sind durch das psychiatrische System schwer zu erreichen. Allerdings sollte eine unnötige Psychiatrisierung der jungen Menschen vermieden werden.

5. Verschiedenes

- a. Arbeit: Zu viele PE müssen unnötigerweise Ausbildungen abbrechen
- b. Es dürfen keine Zweitmeinungen während eines Klinikaufenthaltes eingeholt werden
- c. Grundsätzlich gibt es für seelisch belastete Menschen zu wenig Möglichkeiten Gespräche mit helfenden Menschen zu führen.

D. Schlussrunde

Die Teilnehmenden fanden das Treffen gelungen und ein weiteres Treffen der Favoriten soll im Februar 2021 stattfinden.

Rainer bemerkt abschließend, dass die Favoriten bewusst so ausgewählt wurden und weitere Mitglieder für die Favoritengruppe Harald oder Rainer gut bekannt sein müssen.

Harald und Rainer verabschieden die Gruppe und wünschen eine gute Heimreise.